

Erinnerungen aufleben lassen

In seinem Buchdebüt „Nach drüben“ schildert Jörg Völkening Kindheits-Urlaube in der DDR

VON KAI SCHLICHTERMANN

Neu-Isenburg – Exotisch und „total prägend“ nennt Jörg Völkening seine Kindheitsreisen. Jedes Jahr, oft zu Ostern, später auch im Sommer, trat er mit seinen Eltern den Urlaub in ein inzwischen untergegangenes Land an.

Der 1966 geborene Wahl-Neu-Isenburger macht auch schnell klar, dass er nicht von fernen Destinationen in Amerika und Asien spricht. Die Autofahrten von wenigen hundert Kilometern zur Familie seiner Mutter in ein kleines Dorf in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) waren womöglich abenteuerlicher als damals konventionelle Ferienaufenthalte in Italien oder Spanien. Denn allein das Bangen vor dem Grenzregime an der innerdeutschen Grenze hat Völkening nicht vergessen.

Das und seine zahlreichen Kindheitserlebnisse im Alter zwischen fünf und 17 Jahren schildert er detailliert in seinem kürzlich veröffentlichten Buch „Nach drüben – Eine westdeutsche Erzählung“. In seinem Debüt als Autor hat er die Aufenthaltliche in der

ostdeutschen Provinz so realitätsnah wie möglich aufgezeichnet. Allerdings berichtet er im Buch lediglich von einer einzigen Reise und destilliert darin eine Vielzahl seiner Erfahrungen im verwunschenen Gebäude-Ensemble eines Sägewerks, das sein Großvater früher leitete.

Nachdem Völkenings Mutter die DDR verlassen und sich mit Kind und Mann in Frankfurt angesiedelt hatte, musste ihre Familie nach dem Mauerbau im Osten bleiben. Deshalb fuhr die Familie immer wieder in die DDR, um die Verwandten zu sehen. Ihm geht es im Buch keinesfalls um die Glorifizierung des sozialistischen Staatsprojekts, sondern um eine Verortung von Heimatgefühl, Zugehörigkeit und Kindheit. „Im Übrigen hat man in dem Dorf nichts von dem erlebt, was in der Westpresse über die DDR berichtet wurde. Dort gab es keine Kontrollen und Mangelwirtschaft.“

„Als ich 2017 mit dem Schreiben begann, hatte ich nur eine Stichwortliste, was ich überhaupt thematisieren will“, erklärt der gelernte Elektrotechnikingenieur und systemische Familienaufsteller. Sein erstes Ansinnen war, unter anderem seinen beiden Töchtern die Beschreibung einer vergangenen Welt zu hinterlassen. Zwei Jahre arbeitete er am Buch und „der Schreibprozess half mir, mich zu erinnern. Je mehr ich mich mit dem Thema beschäftigte, desto mehr bin ich in die Vergangenheit eingetaucht“. Er habe manchmal die Augen geschlossen und sei in Gedanken durch das Haus gegangen. Denn viele Fotos und Aufzeichnungen gab es nicht. Völkening untermauert seinen Rückblick



Er liebte und liebt die DDR-Comic-Heftchen aus seiner Kindheit: Jörg Völkening. Er bewahrt die alten Publikationen in seinem Haus in Neu-Isenburg auf.

FOTOS: SCHLICHTERMANN

zudem mit recherchierten Fakten über den DDR-Alltag. Der Autor hat aber noch ganz handfeste Beweise seiner Ost-Besuche. Viele DDR-Objekte hat er als Kind mitgebracht und bis heute aufgehoben: DDR-Bargeld, die Comic-Heftchen Mosaik oder auch Modellbahn-Waggons aus Ost-Produktion. „Mein Onkel war bei der Nationalen Volksarmee und hat mir zum Beispiel Kochgeschirr und Signallampen geschenkt. Das hat bei meinen Freunden im Westen Beachtung gefunden“, sagt er. Gleichwohl hätten die Mitschüler aber gar nichts mit der DDR anfangen können.



DDR-Münzen mit Hammer und Zirkel.



Autor Jörg Völkening zeigt eine alte DDR-Modellbahn.



„Nach drüben“ von Jörg Völkening. AG-LIT Verlag, Bad Homburg. ISBN-Nr. 978-3-935043-15-1

Gestohlenes Auto in Isenburg aufgefunden

Neu-Isenburg – Diebe haben in der Nacht zum Montag in der Langener Friedrich-Ebert-Straße (70er-Hausnummern) einen grauen Mazda CX60 gestohlen. Der Wagen mit OF-Kennzeichen und der Ziffernfolge 466 wurde später in der Theodor-Heuss-Straße in Neu-Isenburg aufgefunden. Der Anzeigenersteller hatte den Wagen mit Hilfe einer Applikation geortet. Die Ermittler der Kriminalpolizei bitten nun um sachdienliche Hinweise unter ☎ 069 8098-1234. ksc

RAT UND HILFE

NOTDIENSTE

Apotheken: Bereitschaftsdienst von 9 Uhr bis morgen, 9 Uhr: **Braun'sche Apotheke**, Lutherplatz 2, Langen, ☎ 06103 23771 und **Buchrain-Apotheke**, Isenburgering 42, Offenbach, ☎ 069 98340125.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 14 - 23 Uhr, Asklepios-Klinik Langen, Röntgenstraße 20; ☎ 116117.

Zahnarzt: ☎ 01805 607011 (kostenpflichtig).

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst: über ☎ 06074 19222. Privatärztlicher Notdienst Rhein-Main, ☎ 069 694469.

SERVICE

Bürgeramt: 7-18 Uhr, Schulgasse 1.

Bürgeramt Gravenbruch: 8.30-11.30 Uhr, Dreiherrnsteinpl. 4. **Lebens- und Konfliktberatung:** ☎ 06102 241-534 oder -518. **Stadtwerke:** 8-15.30 Uhr, Schlessnerstraße 62, ☎ 246-199.

Neuankömmlinge ins Stadtleben einführen

Fünf weitere Integrationslotsinnen haben ihre Arbeit aufgenommen



Die Integrationslotsinnen der Stadt: Anna Honecker (erste Reihe links) und Polina Orekhova vom Integrationsbüro (erste Reihe rechts) sind auch dabei. FOTO: STADT NEU-ISENBURG

Neu-Isenburg – Die Stadt hat sich in Sachen Integration noch besser aufgestellt: Fünf neue Integrationslotsinnen aus der Hugenottenstadt wurden im Rahmen des hessischen WIR-Programms ausgebildet. Damit stärken sie das 21-köpfige Team der ehrenamtlichen Integrationslotsinnen.

Die Kursteilnehmerinnen haben besondere Kompetenzen und Erfahrung: Zum einen haben sie selbst eine Migrationsgeschichte, beherrschen mehrere Sprachen und kennen sich im gesellschaftlichen Leben in Neu-Isenburg aus. Sie wissen aus eigener Erfahrung, welche Schwierigkeiten Flüchtlinge nach ihrer Ankunft in Deutschland haben können: Sprachbarrieren, bürokratische Hürden und kulturelle Differenzen. Die Lotsinnen wollen vor allem Neuankömmlingen helfen und deren Alltagsprobleme lösen.

Die Aufgaben der Integrationslotsinnen sind vielfältig: Begleitung zu Ämtern, Behörden oder Banken, Unterstützung bei Elterngesprächen in Kindergärten und Schulen, Aufzeigen von Möglichkeiten

für Bildung und Freizeit sowie die Vermittlung an Fachdienste. Allerdings bieten sie nur begrenzt Hilfe und geben vor allem Hilfe zur Selbsthilfe. Seit 2022 werden in Neu-Isenburg regelmäßig neue In-

tegrationslotsen ausgebildet. Während der Qualifizierung erfahren die Teilnehmenden viel über ihre Kommune, bauen Netzwerke auf, bilden sich in Sachen Kommunikation und interkulturelle Kom-

petenz weiter. Die im Rahmen des hessischen WIR-Programms ausgebildeten Lotsen erhalten für ihr ehrenamtliches Engagement eine Aufwandsentschädigung.

„Sie wissen aus eigener Erfahrung, wie es ist, sich in einer fremden Umgebung zu rechtzufinden und um wieviel leichter es wird, wenn einem dabei Menschen unterstützend zur Seite stehen. Wir danken Ihnen vielmals für Ihre wertvolle Hilfe,“ sagte Bürgermeister Gene Hagelstein jüngst bei der Aushändigung der Zertifikate für die neuen Integrationslotsinnen.

Wer sich für das Ehrenamt der Integrationslotsen interessiert, die Arbeit unterstützen möchte oder fachliche Hilfe sucht, kann sich an die Stadtverwaltung wenden: per E-Mail an Integration.Lotsen@stadt-neu-isenburg.de. Telefonisch sind die Mitarbeiter unter ☎ 06102 241-570 zu erreichen. ksc

Kleintransporter verletzt Radlerin und flieht

Neu-Isenburg – Ein bislang unbekannter Fahrer eines Transporters hat am frühen Montagmorgen eine 14 Jahre alte Fahrradfahrerin im Triebweg touchiert und verletzt. Das berichtet die Polizei. Gegen 13.25 Uhr überholte der silberfarbene Kleintransporter samt beladenem Anhänger die Radlerin und prallte gegen die Verkehrsteilnehmerin. Infolgedessen stürzte sie. Der Verursacher habe nach Angaben der Polizei gestoppt und die 14-Jährige nach ihrem Gesundheitszustand befragt. Die Teenagerin habe zunächst angegeben, sie sei unverletzt. Da sie offenbar unter Schock stand, hat sie erst über Schmerzen im Fußbereich geklagt, nachdem der Fahrer des Transporters den Unfallort verlassen hatte.

Jetzt bittet die Polizei um Zeugen, welche die Unfallflucht beobachtet haben. Bei dem Fahrer soll es sich um einen 40 bis 45 Jahre alten, etwa 1,75 Meter großen Mann handeln. Er trug eine Dreitagebart, schwarze mittellange Haare, kurze beige Cargo-Hosen und ein schwarzes T-Shirt. Kontakt zur Unfallfluchtgruppe: ☎ 06183 91155-0. ksc

Weltkindertag: Anmeldefrist verlängert

Neu-Isenburg – Bei den Vorbereitungen zum 70. Weltkindertag am Sonntag, 22. September, im Sportpark in der Alicestraße hat die Stadtverwaltung die Anmeldefrist für Aussteller bis zum 31. Mai verlängert. Nach Angaben der Stadt werden noch Teilnehmer gesucht. Der Weltkindertag ist Anlass, die Rechte und Bedürfnisse von Kindern in den Mittelpunkt zu rücken und deren Stimmen zu stärken. Das diesjährige Motto heißt „Mit Kinderrechten in die Zukunft“.

Dieser Tag in Neu-Isenburg soll ein Tag mit Spaß, Bildung und Unterhaltung für Kinder und Familien sein. In Vorfeld sollen Arbeitskreise, Kirchengemeinden, Kindertagesstätten, Schulen, Schulkinderbetreuungen, Jugendeinrichtungen und Vereine angesprochen werden, die ihre Angebote einem großen Publikum präsentieren wollen. Um eine gute Planung für alle Beteiligten zu ermöglichen, wird gebeten, ein Anmeldeformular auszufüllen und per Mail an weltkindertag@stadt-neu-isenburg.de zu senden. Das Formular ist unter www.neu-isenburg.de zu finden. Einfach den Begriff Weltkindertag in die Suchmaske geben und im ersten Text das Dokument herunterladen.

Fragen zu der Veranstaltung beantwortet Felicitas Schneider unter ☎ 06102 241-636. ksc

Schnuppertag für Schlagfertige

Tennisclub ITC öffnet die Pforten für jedermann

Neu-Isenburg – Seit der Gründung des Isenburger Tennisclubs vor 44 Jahren lebt der Verein das Motto „Tennis für jedermann“ – auch am vergangenen Wochenende. Jeder, der Lust hatte, konnte dort den Tennisschläger unter fachkundiger Anleitung schwingen.

Eifrig dabei war der Nachwuchs. Die Hütchenmarkierungen auf dem Platz gaben Orientierungshilfe. Trainiert

wurde unter anderem der Rückhand-Return.

„Das ist immer ein besonderes Erlebnis, wie engagiert die jungen Tennisspieler hier zur Sache gehen“, beschreibt Jugendwartin Elena Babic ihre Eindrücke. Wenn aus den Jüngsten einmal richtig gute Tennisspieler werden, dann sei das toll. Dafür müssten aber die Grundlagen gelegt werden. „Wer sich eine falsche Schlägerhaltung ange-

wöhnt, hat Probleme, diese wieder zu korrigieren. Besser ist es, sich gleich einem kompetenten Trainer anzuvertrauen“, betont Elena Babic. Vorbildliches Tennis zeigten zum Beispiel Emil Himmelreich und Nicolas Eckert. Sie präsentierten einen Showkampf. Die beiden Spieler von Safo Frankfurt kombinierten kämpferisch-sportliches Tennis mit trickreichen Einlagen. lfp



Kinder versuchen sich im Tennis: Carla, Jonathan und Josephine (von links) trainieren mit Jugendwartin Elena Babic (Dritte von hinten rechts). FOTO: POSTL

TIPPS UND TERMINE

VERANSTALTUNGEN
Stadtverordnetenversammlung: 19 Uhr, Hugenottenallee 53.

Konzert: 20 Uhr, Tony Christie: The Farewell Goodbye Tour, Hugenottenhalle, Frankfurter Straße 152.

Autokino Gravenbruch: 21.30 Uhr, The Fall Guy, 21.30 Uhr, Planet der Affen: New Kingdom.

AUSSTELLUNGEN

DhiraArt Galerie: 10-14 Uhr, Kronengasse 5.